

Aktivisten verhinderten Bohrung

Probebohrungen für die S1 in der Lobau konnten nicht stattfinden

LOBAU. Kurz war der Auftritt des Bohrgerätes mit dem die Asfinag in der Lobau Montag Früh Probebohrungen für die geplante Autobahn S1 durchführen wollte.

Die – wie wir schon berichteten – auf einer Wiese in Groß-Enzersdorf campierenden Aktivisten (siehe auch Seite 6) verhinderten die Aktion, indem sie sich vor den LKW legten, der das Gerät zum Einsatzort bringen sollte. Um Ausschreitungen zu verhindern räumten die Arbeiter wieder das Feld.

Projektleiter DI Thomas Steiner lud die Aktivisten daraufhin am Nachmittag in das Gasthaus „Steinerwirtin“ zu einer Info- und Diskussionsrunde und Projektvorstellung ein.

GR Ing. Andreas Vanek von „Wir Bürger - Die Grünen“ bezeichnete die Bohrung als Schneeball, der als Lawine endet. Vanek verlangt die Einstellung der kompletten Planung: „Die Asfinag ist doch total verschuldet und die ganze Au-



Projektleiter DI Thomas Steiner musste am Montag unverrichteter Dinge wieder das Feld räumen.

Foto: Vymyřlický

tobahn ist nicht finanzierbar.“ Dem widersprach ein Vertreter der Stadtgemeinde Wien, die wie das Land Niederösterreich voll hinter dem Projekt steht und die Umfahrung von Wien als unbedingt erforderlich ansieht. Projektleiter DI Steiner gab sich

zwar geschäftsbereit, betonte aber, dass die Arbeit verrichtet werden muss. Schließlich seien die Probebohrungen auch zum Vorteil des Nationalparks Donau-Auen, da man damit wichtige Daten über die Bodenbeschaffenheit erhalte.